Chrysomeliden aus Creta.

Von

J. Weise.

Die nachfolgend beschriebenen Arten aus Creta stammen aus Doubletten-Vorräthen einer alten englischen Sammlung (von Hrn. Stephens-Barton). Hr. Dr. Kraatz war so freundlich, mir dieselben mitzutheilen. Es scheint danach, dafs die Insel Creta eine Menge ihr eigenthümlicher Formen beherbergen dürfte, die wohl eine Sammelreise dorthin lohnen möchten.

1. *Cryptocephalus fulvus* Goeze, nur in der Form mit einfarbig gelbem Pygidium.

2. *Phortus* nov. gen. *Eumolpinorum.*

Corpus subcylindricum, aeneum, supra pube albida subtili parce obtectum. Caput insertum, oculis globosis; frons lata, fossula media sulcisque ocularibus profundis instructa. Antennae filiformes, articulis 5 ultimis incrassatis. Prothorax transversus, cylindricus, transversim rugulosus, lateribus sat rotundatus, vix marginatus. Scutellum pentagonum. Prosternum a margine antico episterni haud separatum. Tibiae posteriores, leviter emarginatae; unguiculi sat breves, crassi, medio dentati.

Das Thier erinnert im Körperbau an *Pachnephorus*, ist aber durch den Bau der Vorderbrust mit *Pseudocolaspis* verwandt, von allen europäischen Gattungen durch die Mittelgrube der Stirn und die tiefen Augenrinnen jederseits ohne Schwierigkeit zu trennen.

Der Kopf ist in den grofsen, gewölbten Augen breiter als das Halssch.; letzteres ist stark querüber gewölbt, mit tief herabgezogenen, gerundeten Seiten, die sich zwar von den etwas tiefer liegenden und dicht behaarten Episternen der Vorderbrust sehr deutlich abheben, aber keine Randleiste besitzen. Schildchen vorn parallel, hinten dreieckig, also mit fünf stumpfen Ecken. Die Fld. sind in den Schultern bedeutend breiter als das Halsschild, mit starker Schulterbeule. Das Prosternum ist breit und verbindet sich vorn gleichmäfsig mit den Seitenstücken. Beine kräftig, Schenkel ungezähnt, die 4 Hinterschienen vor der Spitze mit einer weiten Ausrandung, die dicht bewimpert ist; Tarsen kurz und breit, das Klauenglied keulenförmig, die Klauen selbst kurz und stark, in der Mitte mit einem kleinen, spitzen Zähnchen.

Phortus creticus: Aeneo-cupreus, subnitidus, antennis articulis ultimis nigris, prothorace punctato crebre transversim lineato-ruguloso, scutello parce punctulato, elytris subtiliter alutaceis minus crebre punctulatis, punctis majoribus in series subirregulares dispositis. — Long. 2,5—3 mill.

Dem *Pachnephorus pilosus* Rossi ähnlich, kupferroth oder dunkel metallisch rothbraun, fein und dicht gewirkt, mäfsig glänzend, sehr fein und wenig dicht, fast anliegend weifslich behaart; die stärkeren Endglieder der Fühler schwarz, Brust und Bauch in der Mitte zuweilen mit grünem Schimmer. Die Augen treten über die Vorderecken des Halssch. weit hinaus; hinter ihnen befindet sich eine Rinne, welche sich, nach vorn allmählich von den Augen entfernt, auf die Stirn zieht und etwas über der Fühlerwurzel in einen Quereindruck übergeht. Ueber diesem liegt eine längliche Mittelgrube, unterhalb das grofse, deutlich abgesezte und stärker als die Stirn glänzende Kopfschild. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, mit verrundeten Ecken und gerundeten Seiten, dicht mit ziemlich gleichbreiten und gleichstarken feinen Querleistchen besetzt, die hinten gewöhnlich von einer Seite zur anderen reichen, vorn in der Mitte unterbrochen sind. In den trennenden feinen Querfurchen stehen Punkte, die mit je einem feinen, kurzen Härchen besezt sind. Fld. fein punktirt, mit stärkeren gereihten Punkten; die Reihen derselben sind in der Mitte der Scheibe verloschen, über dem Aufsenrande und namentlich neben der Naht deutlich, die erste Reihe, besonders hinter der Mitte, furchenartig.

3. *Chloëphaga* nov. gen. *Halticinorum.*

Corpus oblongum, depressiusculum, alatum. Palpi maxillares articulo 3⁰ crasso, 4⁰ conico. Frons punctata, tuberculis vix separatis postice impressione transversa sat profunda, punctata, terminatis. Prothorax punctatus, brevis, latera versus late depressus, lateribus ante angulos posticos acutos leviter emarginatis, postice subparallelis, ante medium rotundatim convergentibus. Elytra punctata, supra marginem lateralem plicata, callo humerali crassiusculo. Tibiae posticae emarginatae.

Diese Gattung ist mit *Lithonoma* nahe verwandt; sie unterscheidet sich hauptsächlich durch den geflügelten Körper, der eine hohe Schulterbeule der Fld. bedingt, die verschiedene Form des Halssch., dessen Hinterecken klein, scharf und spitz sind und durch einen davor befindlichen Ausschnitt des Seitenrandes vorspringend

erscheinen, sowie durch die Bildung der Mittelschienen, welche vor der Spitze nicht ausgerandet, sondern dort nur mit einem längeren Haarbesatze versehen sind. Das blasenförmig aufgetriebene Klauenglied der Hinterbeine und die Klauen sind ähnlich wie in der verglichenen Gattung.

Die typische Art, *Oedionychis cretica* Jacoby (Stett. Ent. Z. 1886, p. 216), ist 3,5 mill. lang, gelbbraun, oberseits verhältnifsmäfsig stark punktirt, gewirkt, ziemlich matt; 2 Makeln des Halsschildes und 5 auf jeder Decke, oft fast zusammenfliefsend, 1,1,1,2, schwarzbraun.

Die Gattung *Oedionychis* hat weder in Europa noch Africa Vertreter, sondern ist auf America beschränkt.

4. *Longitarsus obliteratus* Rosh.

5. *Longitarsus pratensis* Panz.

6. *Trachymetopa* nov. gen. *Halticinorum.*

Acetabula antica aperta. Frons deplanata, utrinque late impressa, impressione parce biserialim punctata, tuberculis distinctis, subrotundatis. Prothorax antrorsum sensim angustato, angulis posticis rectis, acutis, dorso postico subdeplanatus, basi leviter triimpressus. Pygidium haud canaliculatum. Tibiae posticae dorso subteretes.

Mit *Aphthona* am nächsten verwandt, jedoch durch den auffallenden Bau des Kopfes und Halssch., sowie die auf dem Rücken abgerundeten Hinterschienen verschieden. Der Kopf ist klein, dreieckig, die Stirn zwischen den Augen nicht gewölbt, sondern in der Mitte eben und jederseits davon auf einem breiten Streifen neben den Augen vertieft und in zwei unregelmäfsigen Längsreihen sparsam punktirt. Der höher liegende Mitteltheil ist leicht gerunzelt, klein, nach unten verengt, ungefähr halboval, durch eine kurze Querrinne von den Stirnhöckern geschieden. Diese sind gut umgrenzt und durch eine Rinne von einander getrennt, runzlich, etwas länger als breit. Die Fühler sind unter sich und von den Augen gleichweit entfernt, auf der am weitesten vorgestreckten Stelle des Kopfes eingefügt, 11-gliedrig, fadenförmig, viel länger als der halbe Körper, Glied 1 nach der Spitze mäfsig verdickt, 2 nur halb so lang, aber so dick als 1, 3 bis 6 schlank, 3 wenig länger als 2, 4 etwas länger als 3 und so lang als 6, 5 länger als 4, so lang als 1, die folgenden kürzer und etwas stärker als die vorhergehenden. Die Augen sind gerundet, gewölbt, verhältnifsmäfsig grob facettirt. Halsschild kurz, von vorn nach hinten all-

mählich in sanfter Rundung erweitert und an der Basis doppelt so breit als lang, die vordere Borstenpore ein Stück hinter den schwach verdickten Vorderecken eingestochen, die hintere in den scharf rechtwinkligen Hinterecken; die Scheibe ist vorn querüber gewölbt und etwas zusammengedrückt, hinten auf dem mittleren Theile ziemlich flach, vor dem Schildchen und jederseits davon vor dem Schulterhöcker der Fld. mit einem weiten und schwachen, jedoch deutlichen Eindrucke versehen, äufserst fein und verloschen punktirt. Schildchen dreieckig, die Spitze gerundet-abgestutzt. Fld. in den Schultern breiter als das Halssch., sodann fast parallel (♂) oder leicht erweitert (♀), hinten breit gemeinschaftlich abgerundet, mit einzeln verrundeter Nahtecke; auf dem Rücken verworren punktirt.

Trachymetopa cretica: Oblongo-ovalis, convexiuscula, testaceo-rufa, nitida, antennis articulis 5 ultimis, scutello, pectore abdomineque nigris, elytris saturate cyaneis vel aeneo-coeruleis, sat crebre subtiliter punctatis. — Long. 2—2,5 mill.

Gestalt und Körperbau ähnlich der *Aphthona venustula* Kutsch., glänzend röthlich gelbbraun, auf Kopf und Halssch. etwas dunkler wie an den Beinen und Fühlern. Das 5. und 6. Glied der letzteren oben angedunkelt, die folgenden Glieder, sowie das Schildchen, die Seiten der Mittelbrust, die Hinterbrust und der Bauch schwarz. Fld. gesättigt violett, kornblumenblau oder heller blau mit metallisch grünem Schimmer, ziemlich dicht und fein punktirt.

Chrysomela globipennis Suffr., welche sich von *coerulea* Ol. durch den sehr flachen, oft kaum bemerkbaren, aber niemals furchenartig vertieften Eindruck in den Hinterecken des Halssch., sowie durch bauchigere Fld. sicher trennen läfst, ist trotzdem nur eine Var. von *coerulea*, keine selbstständige Art. Der Penis und Ductus stimmt bei beiden überein. Hr. Deubel sammelte *coerulea* im Kronstädter Gebirge und ein fast schwarzes Stück, zu meiner Var. b gehörig, in der alpinen Region am Bucsecs (von hier sandte auch Hr. v. Bodemeyer zahlreiche Stücke ein, die sich durch geringe Gröfse von 5,5—7 mill. auszeichnen), die Var. *globipennis* im Rodnaer Gebirge.

J. Weise.